

Quatrefages<sup>1</sup> auf die Untersuchungen Ehler's<sup>2</sup> hinzuweisen; wenigstens ist uns nichts Wesentliches bei anderen uns zugänglichen Schriftstellern über unsern Gegenstand bekannt geworden, was nicht speciell in dem prächtigen Werke des letzteren<sup>2</sup> zu finden wäre. Genaue Literaturnachweise können in dem eben genannten Buche nachgeschlagen werden.

Nach Quatrefages<sup>3</sup> ist die Schichtung des Oesophagus (d. i. seiner région oesophagienne, die uns hier allein interessirt) folgende: Auf die innerste Lage, die „*touche muqueuse*“ folgt eine, bisweilen auch fehlende „*couche fibreuse*“, der sich die weitaus dickste Lage, die Muscularis anschliesst, welche ihrerseits wieder von dem die Leibeshöhle auskleidenden Peritoneum überzogen wird.

Ehlers<sup>1</sup> bezeichnet die Muqueuse als Cuticula, die Fibreuse als subcuticuläres Fasergewebe. Ausser den von Quatrefages erkannten, aber nicht näher beschriebenen Schichten unterscheidet er dann noch eine unter der eben genannten liegende „Belegmasse“, die auch der Träger der oft intensiven Färbung der Darmwandung ist<sup>3</sup>.

Wir selbst erkennen vom Lumen des Oesophagus gegen das Leibesinnere zu folgende sechs Lagen: 1. die *Intima*, 2. die protoplasmatische *Hypodermis* (?), 3. die *Lamina fibrosa*, 4. die homogene der letzteren zur Stütze dienende *L. subfibrosa* (Stütz- oder Basalmembran), 5. die mehrentheils aus dreierlei Lagen aufgebaute *Muscularis* und 6. das *Peritoneum*. *Hypodermis*, *Fibrosa*, und *Subfibrosa*, wie es scheint, nur bei wenigen Formen deutlich differencirt, werden wir auch unter dem gemeinsamen Namen *Tunica intermedia* aufführen.

### *Intima.*

Ehlers beschreibt die innerste Lage des Darmes im Allgemeinen als eine „äusserst feine Cuticula, welche vielleicht mit der äusseren Körperhülle durch Mund und After in unmittelbarer Verbindung steht“.

<sup>1</sup> Histoire naturelle des Annelés. I. Bd.

<sup>2</sup> Die Borstenwürmer. I. u. II. Th. Leipzig 1864—68.

<sup>3</sup> O. c. pag. 37 ff.

<sup>4</sup> O. c. pag. 26.